

Landjugend gab den Soldaten in ihrem Revier „Jagd frei“

# Roxel hat jetzt Patenkompanie

Feierliche Übernahme „mit allen militärischen Ehren“ am Dienstag

Roxel (wh). Mit „allen militärischen Ehren“ war am Dienstagabend die 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 193 aus Handorf auf dem Schulplatz angetreten zur Begründung des Patenschaftsverhältnisses zwischen der Gemeinde und den Soldaten dieser Kompanie. Zahlreiche Vorbereitungen waren diesem Schritt vorangegangen. Leider waren es nur wenige Roxeler, die den Akt der Patenschaftsübernahme miterlebten, was aber sicherlich durch die ungünstige Zeitwahl (18 Uhr) bedingt war.

In einer kurzen Ansprache betonte Bürgermeister Wulfert die Bereitschaft der Handorfer Kompanie, die sich in den letzten Wochen immer wieder in Gesprächen mit den örtlichen Vereinen gezeigt hatte. Er zeigte den jungen Soldaten kurz und militärisch knapp die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde Roxel auf, wobei er besonders auf die ländliche Struktur hinwies. Diese war neben anderen Gesichtspunkten auch der ausschlaggebende Gesichtspunkt für die Soldaten gewesen, eine Partnerschaft gerade mit

Roxel anzustreben. Im Auftrage der Gemeinde überreichte er dem stellvertretenden Kompaniechef eine Luftaufnahme von Roxel, die im Kompaniegebäude ständig an die Patenschaftsgemeinde erinnern soll.

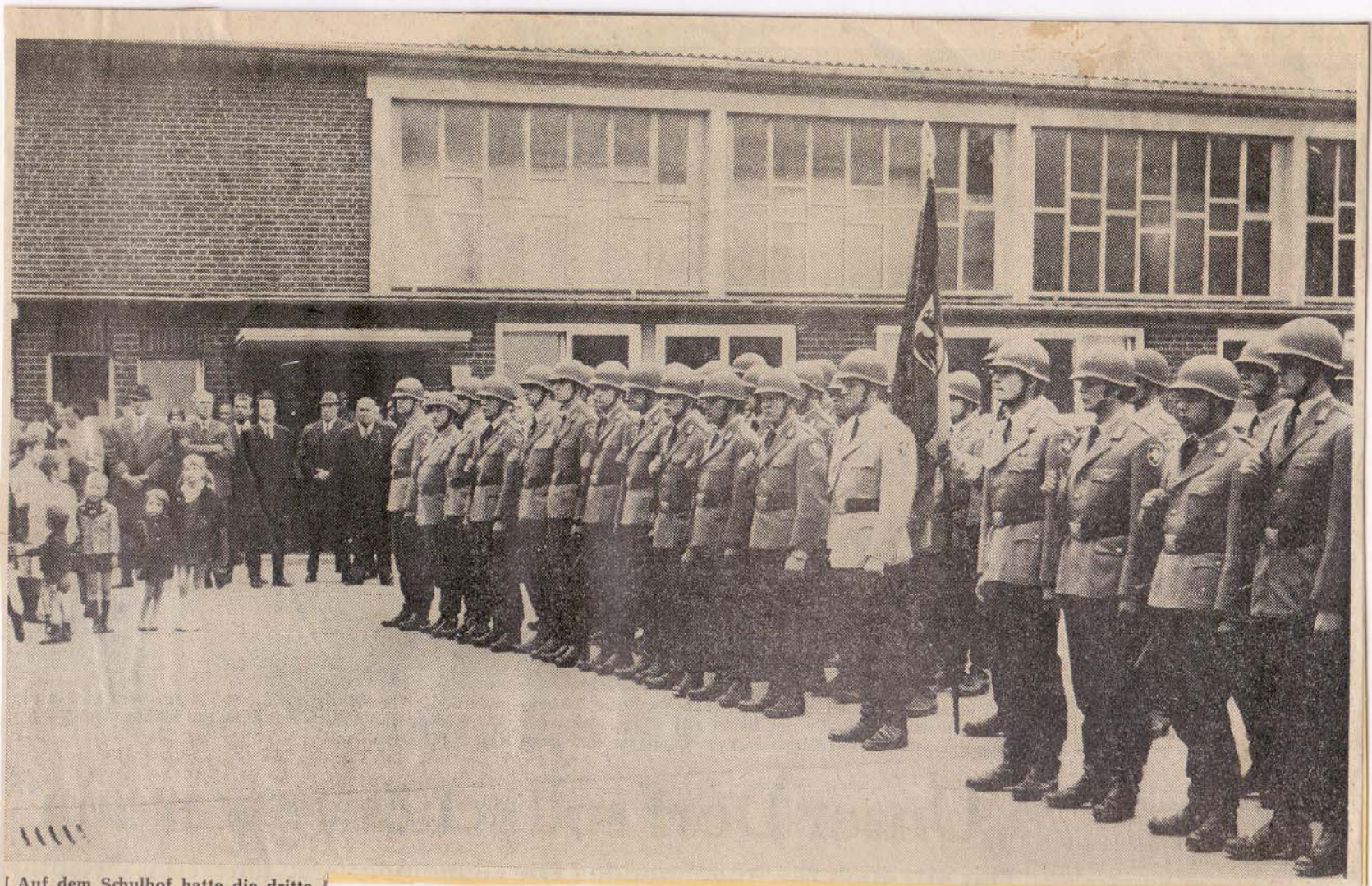
Oberleutnant Rehkopp sprach als stellvertretender Kompaniechef im Namen seiner Soldaten, als er sich für die freundliche Aufnahme in Roxel bedankte und die Bereitschaft aller Beteiligten bei der Entstehung des Patenschaftsverhältnisses betonte. Unter dem Präsentieren der gesamten Kompanie überreichte er einen Zinnteller mit dem Wappen des Panzergrenadierbataillons 193 und einer Inschrift der dritten Kompanie. Die Soldaten drückten ihren Dank mit dem kompanieeigenen Schlachtruf „Helle-Rrah“ aus, der so lautstark erscholl, daß manch ein ahnungsloser Spaziergänger erschrak.

Erste Auswirkungen des Patenschaftsverhältnisses werden am 6. und 7. Juni zu sehen sein, wenn die Kompanie mit einer Waffenschau und anschließendem Manöverball in Roxel Einzug halten wird. Die entsprechenden „Jagdscheine“ wurden den Soldaten bereits von der Landjugend erteilt.

In einer kurzen Festversammlung im Anschluß an die Patenschaftsübernahme betonte Bataillonskommandeur Oberstleutnant Thater das Positive dieses Verhältnisses zwischen Soldaten und Bürgern. Er sprach von einem gegenseitigen Verstehen und Kennenlernen der Sorgen und Nöten des anderen. Für Vorhaben, die im Rahmen des Patenschaftsverhältnisses vorgesehen sind, sagte er unter dem Beifall aller die notwendige Unterstützung des Bataillons zu.



Der stellvertretende Kompaniechef Oberleutnant Rehkopp (rechts) überreichte Bürgermeister Wulfert (Mitte) einen Zinnteller mit dem Wappen des Bataillons und einer Inschrift der dritten Kompanie. Links der stellvertretende BtlKdr Major Laabs, im Hintergrund Amtsdirektor Baumeister.



//////

Auf dem Schulhof hatte die dritte Kompanie des Panzergrenadierbataillons 193 „unter Stahlhelm und Gewehr“ Aufstellung genommen zur Übernahme der Patenschaft durch die Gemeinde Roxel, die Bürgermeister Wulfert in seiner Ansprache als eine gute Verbindung zwischen den Soldaten und der Zivilbevölkerung bezeichnete. Leider hatten sich nur wenige Zuschauer zu dieser Zeremonie eingefunden.